
Ora et labora

Unterlagen für die Kleingruppen

Kurzer Leitfaden

Dieses Kleingruppenmanuskript ist besonders Gewinn bringend, wenn im Vorfeld die Predigt gehört oder gelesen wurde (zu finden unter Themapredigten). Die Predigt und die Infos können unter www.eg-kehlhof.ch bezogen werden.

Das Manuskript dient als Hilfe, die Kleingruppe kann das Kleingruppenmanuskript auch als „Steinbruch“ verwenden und das wählen, was als Gruppe gerade dran ist (Der Autor ist für alle Veränderungsvorschläge dankbar ☺).

Einstieg / Warm Up

Doch alles, was auch immer ihr tut oder sagt, soll im Namen von Jesus, dem Herrn, geschehen, durch den ihr Gott, dem Vater, danken sollt!

Kolosser 3,17



- Welche Fragen hat die Predigt aufgeworfen?
- Was möchtest du heute Abend noch vertiefter diskutieren?
- Welche neuen Aspekte über das Thema „Gebet und Arbeit“ wurden dir wichtig?

<hr/> <hr/> <hr/>



Gebet / Gebetsgemeinschaft

Ora et labora – verzahne deine Arbeit mit der Ewigkeit

I. Der Allmächtige ist interessiert an deiner täglichen Arbeit

Text: Psalm 127,1-2 (Diskussion und Austausch über die Texte)

: Jeder von ist von Gott abhängig. Beispiel gefällig: „Fünfundneunzig Prozent aller Faktoren, die einen Lebensweg beeinflussen, entziehen sich deiner Kontrolle“ (Keller :146).

Weitere Texte: Johannes 5,24



- Wie verändert sich unsere Einstellung gegenüber Gott, wenn du weisst, dass 95 Prozent deiner gesamte Existenz ausserhalb deiner Kontrolle liegen?
- Weshalb sollte Gott überhaupt ein Interesse an deiner Arbeit haben?
- Was lehrt Psalm 127,1-2 in Bezug auf unsere Bemühungen? Bist du damit einverstanden? Was ist herausfordernd? Was ist entlastend?



Ora et labora – verzahne deine Arbeit mit der Ewigkeit

II. Entdecke das grössere Potenzial

Text: 1. Korinther 15,10; 2. Korinther 11,23 (Diskussion und Austausch über die Texte)

Nur wer um die eigene Grenzen weiss, kann sein Bestes geben.

Paulus spricht in 1. Korinther 15,10 in der "Ich - Form". Damit meint er, dass sein Leben durch Gottes Gnade transformiert wurde.



- Welche Auswirkungen hat das Gebet auf deine Arbeit?
- Wie kannst du selbst diese Verzahnung von Arbeit und Gebet leben?
- Was kannst du tun, wenn dir die Kraft, die Motivation, die Ausdauer, die Disziplin zum Beten fehlt?



Ora et labora – verzahne deine Arbeit mit der Ewigkeit

III. Erfahre wie Gott mit dir ist

Text: Psalm 90,17; 1. Thessalonicher 5,17 (Diskussion und Austausch über die Texte)

Martin Luther:

„Man muss beten, als ob alles Arbeiten nichts nützt, und arbeiten, als ob alles Beten nichts nützt.“



- Welche Aufgabe übernimmt der Heilige Geist bei der Verzahnung von Gebet und Arbeit?
- Was wird sich in deinem Leben verändern, wenn Gebet und Arbeit verzahnt sind?
- Was möchtest du konkret in deinem Leben umsetzen?

<hr/> <hr/> <hr/> <hr/>



Der 23. Psalm nach Toki Miyashina

Der Herr gibt mir für meine Arbeit
das Tempo an. Ich brauche nicht
zu hetzen.

Er gibt mir immer wieder
einen Augenblick der Stille,
eine Atempause,
in der ich zu mir komme.
Er stellt mir Bilder vor die Seele,
die mich sammeln und mir
Gelassenheit geben.

Oft lässt er mir mühelos etwas gelingen,
und es überrascht mich selbst,
wie zuversichtlich ich sein kann.
Ich merke: wenn man sich diesem Herrn
anvertraut,
bleibt das Herz ruhig.

Obwohl ich viel zu viel Arbeit habe,
brauche ich doch
den Frieden nicht zu verlieren.

Er ist in jeder Stunde da
und in allen Dingen,
und so verliert alles andere
sein bedrohliches Gesicht.

Oft - mitten im Gedränge -
gibt er mir ein Erlebnis,
das mir Mut macht.
Das ist, als ob mir einer eine
Erfrischung reichte, und dann
ist der Friede da und eine tiefe Geborgenheit.

Ich spüre, wie meine Kraft dabei wächst,
wie ich ausgeglichen werde
und mir mein Tagewerk gelingt.
Darüber hinaus ist es einfach schön,
zu wissen, dass ich meinem Herrn auf der
Spur bin
und dass ich jetzt und immer
bei ihm zu Hause bin.

Quellen

Keller, Timothy 2011: Es ist nicht alles Gott was glänzt. 2. Auflage. Asslar: Gerth.
Marshall, Rick 2002: God@Work, Wenn Beruf Berufung wird. 1. Auflage. Fürth: Hassmann.
Stott, John 1988: Christsein in den Brennpunkten unserer Zeit – im sozialen Bereich.